



Berlin, 30.06.2010

PRESSEMITTEILUNG

## **Begleitprogramm zur Ausstellung „Teotihuacán – Mexikos geheimnisvolle Pyramidenstadt“**

### 1. Juli 2010, 19 Uhr

Neue Forschungen in der Stadt der Götter: Die Mondpyramide in Teotihuacán.

Vortrag von Prof. Dr. Saburo Sugiyama (Aichi Prefectural University, Japan)

### 2. Juli 2010, 19 Uhr

Häusliches Leben in einer multiethnischen Stadt: Teotihuacán während des Klassikums.

Vortrag von Prof. Dr. Linda Manzanilla (Universidad Nacional Autónoma de México).

### 27. August 2010, 19 Uhr

Teotihuacán, eine frühe Großstadt in den Amerikas: Kunst, Gesellschaft und Religion.

Vortrag von Prof. Dr. George Cowgill (School of Human Evolution and Social Change, Arizona State University).

Ort der Vorträge: Martin-Gropius-Bau, Niederkirchnerstraße 7, 10963 Berlin

Sprache der Vorträge: Englisch mit Simultanübersetzung

Veranstalter der Vorträge: Ibero-Amerikanisches Institut (IAI), Martin-Gropius-Bau / Berliner Festspiele

### 1. Juli – 10. Oktober 2010

Ausstellung „Teotihuacán – Mexikos geheimnisvolle Pyramidenstadt“

Veranstalter: Martin-Gropius-Bau / Berliner Festspiele

Ort: Martin-Gropius-Bau, Niederkirchnerstr. 7, 10963 Berlin

Das Ibero-Amerikanische Institut (IAI) begleitet die Ausstellung im Martin-Gropius-Bau „Teotihuacán – Mexikos geheimnisvolle Pyramidenstadt“, in der mehr als 450 Objekte erstmals in Europa Einblicke in Kunst, Alltag und Religion der frühen und einflussreichen Metropole auf dem amerikanischen Kontinent geben, mit einer Vortragsreihe. Einige der renommiertesten Wissenschaftler auf diesem Gebiet stellen die Gesellschaft und Bevölkerungsstruktur sowie die Kunst und Religion Teotihuacáns vor.

Der Archäologe Saburo Sugiyama von der Aichi Prefectural University in Japan zieht angesichts der bei auch bei jüngsten Ausgrabungen gemachten



Funde in seinem Vortrag am 1. Juli 2010 neue Schlüsse hinsichtlich der Merkmale der antiken Stadt und der damaligen Herrschaftsideologien dieser frühen Großstadt. So stieß man bei Ausgrabungen zum Beispiel auf eine komplexe architektonische Bauweise sowie menschliche und tierische Opferstätten.

Wie Sugiyama leitete die Archäologin Linda Manzanilla von der Universidad Nacional Autónoma de México Ausgrabungsprojekte in Teotihuacán. Sie erläutert am 2. Juli 2010 die Organisationsstruktur von Teotihuacán und seiner vielfältigen Facetten als geplante Großstadt, multiethnische Siedlung, Hauptstadt und heiliger Ort.

Vorläufer Teotihuacáns und dessen frühe Entwicklungsphase beleuchtet George Cowgill am 27. August 2010. Er widmet sich in seinem Vortrag auch der Kunst und religiösen Metaphorik der einflussreichsten Stadt Mesoamerikas, die ihre Blütezeit zwischen 100 v. Chr. und 600 n. Chr. erlebte. Er erörtert außerdem, welche Schlüsse sich aus dem sozialen und politischen System Teotihuacáns ziehen lassen und welche Gründe für den späteren Niedergang verantwortlich gewesen sein könnten.

Das Ibero-Amerikanische Institut (IAI) ist eine interdisziplinäre Einrichtung des wissenschaftlichen und kulturellen Austausches mit Lateinamerika, der Karibik, Spanien und Portugal. Es beherbergt die europaweit größte Spezialbibliothek für den ibero-amerikanischen Kulturkreis und ist gleichzeitig außeruniversitäre Forschungseinrichtung und Kulturzentrum. Das IAI ist eine Einrichtung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz.

**Hinweis:**

**Interviewanfragen an die Referenten können vermittelt werden.**

Weitere Informationen:

Julia Borchert, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ibero-Amerikanisches Institut

Tel. 030/266 45 4320

[oeffentlichkeitsarbeit@iai.spk-berlin.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@iai.spk-berlin.de)

[www.iai.spk-berlin.de](http://www.iai.spk-berlin.de)